

Abstracts der Vorträge bei der 33. AGSB-Jahrestagung vom 5.-6. September 2012 in der Sportbibliothek der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dr. Johannes Kistenich (Landesarchiv NRW)

Bestandserhaltungsmanagement – ein Steilpass in die Zukunft!

Papier zerfällt, Bücher vergilben und verstauben, nach einem Starkregen oder Wasserrohrbruch kämpft man im Magazin mit Feuchtigkeitsschäden, entdeckt bald Schimmel an den Einbänden, durch die Nutzung entstehen Risse, Knicke, und Einbandschäden, das Bibliotheksgut wird regelrecht „zerlesen“, die Kunden erwarten „alles und sofort“ digital und online, was zwar die Originalmedien schützt, aber auch finanzielle und personelle Ressourcen „frisst“ ... Gefragt ist ein umfassendes Bestandserhaltungsmanagement, das alle Bereiche der Bestandserhaltung umfasst (u. a. Bauphysik, Magazinklima und -hygiene, Lagerungssysteme, Verpackung, Konservierung, Restaurierung, Schutz-/ Nutzungsmedien und Notfallplanung), zueinander in Beziehung setzt, sich auf gesicherte Grundlagen stützt (Kennzahlen, Schadensfassung), auf dieser Grundlage eine Priorisierung der Maßnahmen erlaubt sowie die Umsetzung dieser Konzepte (Ressourcenplanung, Festlegung von Arbeitsabläufen und Zuständigkeiten, Klärung eigener Möglichkeiten und Zusammenarbeit mit Dienstleistern, Qualitätssicherung ...). Besondere Bedeutung kommt dabei Maßnahmen zu, die nach dem Prinzip „kleiner Aufwand – große Wirkung“ möglichst „preiswert“ möglichst umfangreichen Teilen der Bestände zugute kommen. Nur in wenigen Fällen konservatorisch-restauratorischer Maßnahmen stehen dabei auch Mengen- bzw. Massenverfahren zur Verfügung, wie z. B. bei der Entsäuerung. Der Bericht gibt einen Überblick über zentrale Aspekte modernen Bestandserhaltungsmanagements in Kultureinrichtungen.

Dr. Peter te Boekhorst (ULB Münster)

„Leistungssteuerung für Ausdauersportler“: das sportwissenschaftliche Fachreferat im zweischichtigen Bibliothekssystem

Zweischichtige Bibliothekssysteme stehen nicht unbedingt in dem Ruf, reformfreudig zu sein und ebenso schnell wie unkompliziert – geschweige denn kosteneffizient – zu agieren. Der Vortrag soll zeigen, unter welchen Rahmenbedingungen das sportwissenschaftliche Fachreferat an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ausgeübt wird. Das feinmaschige Zusammenspiel von Sportbibliothek und Zentralbibliothek bildet dafür die Basis und wird im Detail erläutert. Der Überblick über die Entwicklung des Dienstleistungsangebots im Fach Sport in den letzten Jahren soll verdeutlichen, dass man als Fachreferent/in gerade im zweischichtigen System „einen langen Atem“ haben sollte. An einer Reihe von Einzelaspekten wie Bestellung, Erwerbung, Bereitstellung etc. wird gezeigt, wie das Angebot im Fach Sport kontinuierlich in Hinblick auf die Bedürfnisse von Studierenden, Lehrenden und Forschenden optimiert wurde. Unsere – zugegebenermaßen noch eher vagen – Vorstellungen, wie wir kurz- und mittelfristig das sportwissenschaftliche Fachreferat weiterentwickeln wollen, werden ebenfalls Gegenstand des Vortrags sein.

Dr. Florian Seiffert (ZBS Köln)

Möglichkeiten der Unterstützung des Fachreferates Sport durch die Informationstechnologie

Der Vortrag zeigt Möglichkeiten, sich mit neueren Technologien (zum Thema Sport) auf dem Laufenden zu halten, ohne im Informationschaos zu versinken. Beispielhaft gezeigt werden u. a. netvibes.com und evernote.com.